

Protokoll der 2. Sitzung des Haushaltsausschusses vom 24.3.2009

Anwesende Mitglieder: Jochen Kreuzsch (Lili), Birte Schleiting (Lili), Wolfgang Rettich (GHG), M. Wolf (al), Thomas Herwig (RCDS)
Sascha Roncevic (Juso HSG) fehlt

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jochen Kreuzsch eröffnet um 16.04 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Haushaltsausschuss mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen. Redaktionelle Änderungen werden eingearbeitet.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Der Haushaltsausschuss nimmt die vorgeschlagene Tagesordnung einstimmig an.

TOP 4: Bericht des Ausschuss-Vorsitzenden und Anfragen

Jochen Kreuzsch berichtet, dass die Arbeit des Haushaltsausschusses angelaufen sei. Diese bestehe nun zuerst in der Beratung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009/ 2010. Wolfgang Rettich möchte wissen, warum kein Vertreter der Jusos-HSG anwesend sei, ob alle ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen worden seien und ob sich der Vertreter der Juso-HSG habe entschuldigen lassen.

Jochen Kreuzsch antwortet, dass er alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen habe und er nicht wisse, warum kein Vertreter der Juso-HSG anwesend sei. Eine Absage habe er nicht erhalten.

TOP 5: Bericht des AStAs und Anfragen

Der AStA hat keine Neuigkeiten zu vermelden. Es gibt keine Anfragen.

TOP 6: Beratung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2009/2010

Christian Wolf (al), der Finanzreferent des AStAs, geht zusammen mit dem Haushaltsausschuss den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009/ 2010 durch. Redaktionelle Fehler werden korrigiert.

Christian Wolf erläutert zum Haushaltstop E1, dass der AStA aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofs konservativer gewirtschaftet habe, um möglicherweise anfallende zusätzliche Zahlungen leisten zu können. Letztendlich sei so ein höherer Überschuss für das vergangene Jahr zu verzeichnen, als ursprünglich geplant.

Thomas Herwig möchte wissen, ob aufgrund der hohen Rücklagen eine Senkung des Sozialbeitrages zu erwarten sei. Christian Wolf verneint dies.

Thomas Herwig fragt bezüglich des Haushaltstopfes E7 72, 74, warum die Ausgaben für die Aufwandsentschädigungen der AStA-Referenten und derjenigen der autonomen Referate so hoch seien, und ob eine Senkung der Aufwandsentschädigungen von derzeit 525 Euro geplant sei. Christian Wolf antwortet, dass in früheren Asten die Ausgaben für die Referenten geringer gewesen seien, da insbesondere dafür mehr Projektstellen geschaffen worden seien. Er hält eine Entschädigung von 525 Euro für die Referenten für angemessen.

Thomas Herwig erkundigt sich, warum im Haushaltstopf E8 803 die Ausgaben für Porto und Telefon so hoch angesetzt seien. Christian Wolf begründet dies damit, dass insbesondere im letzten Jahr noch Rechnungen des Vorgänger-AStAs beglichen werden mussten.

Thomas Herwig interessiert, warum nach dem Haushaltstopf E8 805 für ein Gutachten 5.500 Euro veranschlagt seien. Christian Wolf erläutert, dass der AStA eine Anwaltskanzlei mit der

Erstellung eines Gutachtens zur Mensaparty beauftragt habe, um eventuelle Regressansprüche gegen damals Verantwortliche geltend machen zu können.

Thomas Herwig fragt, ob die Mitgliedschaft in den Verbänden gemäß Haushaltstopf E8 812 notwendig sei. Christian Wolf bejaht dies grundsätzlich.

Thomas Herwig merkt an, dass die Sachkosten der Autonomen Referate nach dem Haushaltstopf E8 814 seines Erachtens nach zu hoch sind.

Jochen Kreuzsch regt an, die Zuweisung an die Fachschaften im Haushaltstopf E9 als Selbstbewirtschaftungsmittel auszuweisen. Christian Wolf will dies übernehmen.

Thomas Herwig möchte wissen, warum die GEMA-Gebühren im Haushaltstopf E10 101 so stark gesunken seien und aller Voraussicht nach sinken würden. Christian Wolf antwortet darauf, dass der AStA für die Fachschaften nicht mehr alle Kosten übernehme, aber im Gegensatz zu früheren AStAs die GEMA-Gebühren ordnungsgemäß begleiche. Der AStA strecke den Fachschaften die Gebühren teilweise vor, würde diese aber im Nachhinein wieder zurückfordern.

Jochen Kreuzsch schlägt vor, den Vorschuss an die Fachschaften als Ausgaben und die Rückzahlung der Fachschaften als Einnahmen im Haushaltsplan auszuweisen. Christian Wolf will dies evaluieren und den genauen Gelddurchlauf prüfen.

Thomas Herwig möchte wissen, ob die Vereinigungen und Initiativen im Haushaltstopf E10 102 genauer konkretisierbar seien. Dies wird verneint.

Thomas Herwig merkt an, dass die Wirtschaftsbetriebe im Haushaltstopf E11 ein Zuschussgeschäft seien und stellt deren Nutzen in Frage. Christian Wolf verweist darauf, dass die Optimierung der Wirtschaftsbetriebe eines der nächsten großen Ziele des AStAs sei.

Thomas Herwig findet, dass finanzieller Aufwand und Ertrag bei der bsz gemäß Haushaltstopf E 11 114 nicht in einem gesunden Gleichgewicht stünden. Christian Wolf sieht dies anders.

Jochen Kreuzsch findet es unglücklich, dass die bsz unter den Wirtschaftsbetrieben geführt wird.

Thomas Herwig möchte wissen, wie die genaue Vorgehensweise bei der Verteilung der Sozialleistungen gemäß Haushaltstopf E12 aussieht. Insbesondere interessiert ihn, für wen die Mensafreitische gedacht seien, ob die Bedürftigkeit der Antragssteller ausreichend geprüft werde und ob der AStA eigene Sozialleistungen neben den staatlich existierenden anbieten müsse. Er habe Zweifel daran. Christian Wolf weiß selber nicht genau, wer in den Genuss der Mensafreitische komme. Er bejaht aber ebenso wie Birte Schleiting, dass die Bedürftigkeit der Antragssteller von Sozialleistungen ausreichend geprüft werde. Missbrauch könne nie ausgeschlossen werden, aber er werde durch die Prüfung erschwert. Sozialleistungen des AStAs seien zudem neben einer staatlichen Unterstützung für viele Studenten unverzichtbar.

TOP 7: Einladung zur letzten Sitzung des HHA im vergangenen Haushaltsjahr

Thomas Herwig berichtet dem Haushaltsausschuss, dass zur letzten Sitzung des Haushaltsausschusses der vergangenen Legislaturperiode der Vertreter des RCDS Bochum, Philipp Wirkotsch, nicht geladen worden sei. Er (Thomas Herwig) habe dem Justiziar der Ruhr-Universität, Herrn Degott, den Sachverhalt vorgelegt und möchte über mögliche rechtliche Folgen beraten.

Jochen Kreuzsch verweist darauf, dass das damalige stellvertretende Mitglied des Ausschusses für den RCDS, Sascha Bednarz, teilweise telefonisch an der Sitzung beteiligt gewesen sei und er deswegen nicht erkennen könne, inwiefern eine eventuelle Nichteinladung des ordentlichen Mitgliedes, Philipp Wirkotsch, rechtliche Konsequenzen entfalten solle. Er verliest unterstützend dazu eine Stellungnahme von René Voss.

Thomas Herwig schlägt daraufhin vor, er wolle Sascha Bednarz kontaktieren. Würde er den Sachverhalte bestätigen, wäre die Angelegenheit in seinen Augen geklärt.

Der Haushaltsausschuss stimmt dem zu. Eine endgültige Entscheidung soll auf der nächsten Sitzung getroffen werden.

TOP 8: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Haushaltssausschuss wird für den 1.4.2009 um 17 Uhr angesetzt. Dort soll abschließend über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009/ 2010 beraten werden.

Jochen Kreusch schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.

Thomas Herwig

- stellv. Vorsitzender des Haushaltsausschusses -